

## Erläuternder Text zu den Unterlagen für die Kirchgemeindeversammlung vom 16. Juni 2019: Projektbeschreibung, Entwurf ideelles Organigramm, Entwurf funktionales Organigramm

«Wenn eine Mitmachkirche gelingt», so lautet die Überschrift des sehr lesenswerten Beitrags unserer Pfarrerin Eva Eiderbrant in der aktuellen Ausgabe des Chile-forums. Dieser Artikel sowie die Lektüre des ergänzenden Berichts von Werner Schneiter sei wärmstens ans Herz gelegt.

Im Alltag des Projektes «mir alli sind Chile», haben wir festgestellt, dass wir passende Werkzeuge und Strukturen benötigen. Passend heisst, dass sie unser Kirchgemeindeleben nicht einengen, sondern helfend unterstützen. Genormte Abläufe – Routinen - dort, wo sie das Leben erleichtern und so Kräfte frei machen für kreative Projektarbeit.

In diesem Sinn hat die Kirchenpflege den **Projektbeschreibung «mir alli sind Chile»** an der Sitzung vom 29. Mai 2019 einstimmig verabschiedet.

Für die nächsten 2 Jahre wollen wir uns an diesen halten, und nur bei Bedarf Korrekturen anbringen.

Schwieriger wird es, wenn wir «mir alli sind Chile» in einem Organigramm abbilden wollen.

Nach verschiedenen Versuchen haben wir uns entschieden, vorerst mit zwei Entwürfen von Organigrammen zu arbeiten:

- **Das ideelle Organigramm** gibt eine Vorstellung davon, wie wir gerne sein möchten. Eine vom Leben erfüllte Kirche, deren Füsse im Evangelium und in der Hoffnung wurzeln, dass alle gleichberechtigt ihren Platz finden.  
Als Bild dafür haben wir einen Baum gewählt, der sich in Form und Gestalt ständig verändern kann, in der Wurzel aber bleibt.
- **Das funktionale Organigramm** soll wie alle «klassischen» Organigramme die Verantwortlichkeiten regeln. WER ist für WAS verantwortlich? WER entscheidet WAS?  
Als Bild dafür könnten wir uns ein Netz vorstellen, das unsere Kirchgemeinde organisatorisch zusammenhält.

Beiden Organigrammen gemeinsam ist ein neues Element; wir nennen es die «Mitwirkungsgruppe».

Mit diesem neuen Element, dessen Form und Struktur noch entwickelt werden muss, wollen wir Austausch, Dialog und Entscheidungsfindung mit allen, die sich für das Leben in unserer Kirchgemeinde einsetzen und es mittragen, unterstützen.

Am 16. Juni möchten wir von Ihnen wissen ob wir uns auf dem richtigen Weg befinden. Sollen wir uns die nächsten zwei Jahre gemeinsam in der eingeschlagenen Richtung weiterbewegen? Verstehen Sie unter «mir alli sind Chile» dasselbe was wir verstehen? Sagen Sie es uns!

# Projektbeschrieb gemeindeeigener Entwicklungsprozess

## 1 Ausgangslage

### 1.1. Vorgeschichte

Im Bezirk Affoltern wird vorgeschlagen, dass sich alle Kirchgemeinden zu einer einzigen im Bezirk zusammenschliessen sollen. Die Kirchenpflege hat der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni 2017 beantragt, nicht auf Fusionsgespräche mit anderen Kirchgemeinden im Bezirk einzutreten, sondern gemeinsam mit den Kirchgemeindegliedern vor Ort einen gemeindeeigenen Entwicklungsprozess zu lancieren.

Angestrebt wurde ein Prozess, in dem sich alle gemeinsam, gleichberechtigt und gleichermächtig, einbringen können. Unter dem Logo "mir alli sind Chile" soll das Leben in unserer Kirchgemeinde von der Basis her mit Inhalten und Formen gefüllt werden.

Diesem Antrag stimmte die Kirchgemeindeversammlung mit 58 zu 0 Stimmen zu.

### 1.2. erste Schritte; Juni 2017 bis Frühling 2019

Mit der Begleitung und Umsetzung dieses Prozesses wurde eine Projektgruppe beauftragt. Die Mitarbeit in der Projektgruppe stand allen offen. Nach einer Einarbeitungszeit initiierte sie als erstes die Durchführung einer Chilewerkstatt. Als Ergebnis dieser Chilewerkstatt wurden verschiedene Themen aufgegriffen und in Arbeitsgruppen weiterentwickelt (z.B. neue Gottesdienstformen, Musik, Gebäude und Infrastruktur, andere Kulturen/Flüchtlinge, Neuzuzüger willkommen heissen, Kinder und Familie, Kommunikation, Chilefäscht).

Eine erste Information der breiteren Öffentlichkeit fand an der GewerbeExpo im April 2018 statt. Mitglieder der Arbeitsgruppen stellten den Besucherinnen und Besucher die bisherigen Resultate vor und suchten das Gespräch.

Die einzelnen Arbeitsgruppen realisierten je nach ihren individuellen Zielsetzungen unterschiedliche Aktivitäten; z.B. spezielle Gottesdienst, ein Chilefäscht, eine Kinder-Woche, Besuche bei neuzugezogenen Personen oder Planung der Neunutzung und des Umbaus des Pfarrhauses.

### 1.3. Auswertung

In einer ersten Zwischenauswertung bestätigte die Kirchenpflege in einer Retraite Ende März 2019 den eingeschlagenen Kurs. Sie hielt insbesondere fest, dass strukturell nach wie vor ein partizipatives Modell mit flachen Strukturen angestrebt wird. Der Ansatz ist "bottom up" und nicht "top down". Es wird eine Mitmachkirche/Beteiligungskirche angestrebt.

Zur Konsolidierung des Prozesses soll neben der Weiterführung der bisherigen Aktivitäten Strukturen geschaffen werden, die aber den Prozess nicht lähmen oder einengen, sondern unterstützen.

Abgesehen von laufenden Auswertungen einzelner Schritte ist eine nächste Zwischenevaluation auf Ende Juni 2020<sup>1</sup> zu planen.

---

<sup>1</sup> Dieser Termin ist so geplant, weil das bezirksweite Projekt auf diesen Zeitpunkt hin abgeschlossen sein soll. Die dann vorliegenden Resultate bilden einen Baustein für den Entscheid, ob sich die Kirchgemeinde nicht doch der bezirksweiten Kirchgemeinde anschliessen will.

## 1.4. Perspektiven

Ab dem Jahr 2024 stehen der Kirchgemeinde Obfelden möglicherweise nur noch 80 Pfarrstellenprozente zur Verfügung.

## 2 Ziele

Bedarf und Bedürfnisse<sup>2</sup> der Mitglieder der Kirchgemeinde sind geklärt.

Dafür notwendige personelle und finanzielle Mittel, Infrastrukturen und rechtliche Grundlagen sowie die Möglichkeiten, diese sofern nötig neu oder alternativ zu schaffen sind definiert. Dabei muss die geplante Reduktion der Stellenprozente für das Pfarramt berücksichtigt werden.

## 3 Massnahmen

Die Prozessziele werden vor allem erreicht durch

- Aktivitäten und Veranstaltungen für alle Mitglieder der Kirchgemeinde über deren Anliegen und Bedürfnisse
- Aktivitäten und Veranstaltungen, zum Erproben neuer struktureller Formen
- Prüfung und Sichtung von Grundlagenmaterial und Erfahrungen Dritter.

Durchführung von Zwischenevaluationen.

## 4 Organisation

### 4.1 Hauptverantwortung

Die Hauptverantwortung für den Entwicklungsprozess liegt bei der Kirchenpflege. Grundsätzlich sind aber alle Mitarbeitenden<sup>3</sup> der Kirchgemeinde aufgefordert, sich in den laufenden Prozess einzubringen und sich an der Zielerreichung zu beteiligen.

### 4.2 Arbeitsgruppe Prozess

Zur Beratung und Unterstützung aller Beteiligten setzt die Kirchenpflege eine Arbeitsgruppe ein. Diese stellt zudem die Qualität des Prozesses sicher, informiert die verantwortlichen Mitarbeitenden über neue Möglichkeiten und/oder greift neue Ideen auf. Ausserdem organisiert und moderiert sie Aktivitäten zur Förderung der Prozessentwicklung, wie z.B. Chile-Werkstatt oder Mitwirkungsgruppe

Die Arbeitsgruppe setzt sich wie folgt zusammen:

- Eiderbrant Eva, Pfarrerin
- Gebhard Hans, Freiwilliger
- Hohl Tabea, Freiwillige
- Kutassy Christoph, Mitglied der Kirchenpflege
- Schneiter Werni, Präsident der Kirchenpflege

---

<sup>2</sup> Mit Bedarf sind "objektive" Anliegen gemeint (was muss zwingend erfüllt werden; sei es bedingt durch Vorgaben der Kirchenordnung oder auf Grund unserer Vorstellungen, wie Nachfolge gelebt wird). Dem gegenüber sind Bedürfnisse die "subjektiven" Anliegen einzelner Kirchgemeindeglieder.

<sup>3</sup> In diesem Dokument sind unter Mitarbeitende immer sowohl entlohnte Angestellte, Behördenmitglieder als auch Freiwillige gemeint

Die Leitung der Arbeitsgruppe wird Christoph Kutassy übertragen. Die Protokollführung übernimmt Hans Gebhard.

Die Kirchenpflege ist mit mindestens einem Mitglied in der Arbeitsgruppe vertreten. Die Arbeitsgruppe kann weitere Personen als Mitglied bestimmen. Sie informiert die Kirchenpflege über personelle Mutationen.

### 4.3 Kompetenzen

Die Arbeitsgruppe handelt im Rahmen der ihr von der Kirchenpflege übertragenen Aufgaben selbständig. Für neue Aufgaben ist die Zustimmung der Kirchenpflege einzuholen (Antrag mit Projektbeschreibung und Budget).

Innerhalb der Kirchgemeinde ist die Arbeitsgruppe für die Information zuständig, die Information von Gremien und Personen ausserhalb der Kirchgemeinde ist Aufgabe der Kirchenpflege.

## 5 Finanzierung

Der laufende Aufwand der Prozessgruppe stellt sich wie folgt:

AUFWAND		
• Lohnanteile für angestellte Mitarbeitende; 100 Stunden à CHF 60	CHF	6'000
• Entschädigungen; grundsätzlich werden keine Sitzungsgelder oder pauschale Entschädigungen ausgerichtet; ebenso wird der zeitliche Aufwand für Freiwillige nicht entschädigt <sup>4</sup> . mutmasslicher unentgeltlicher zeitlicher Aufwand: 400 Stunden	CHF	0
• Spesen der Mitglieder der Arbeitsgruppe und allfälliger weiterer von dieser beauftragten Personen (z.B. Reisespesen, Porti, Telefon); Weiterbildung Es wird davon ausgegangen, dass den Mitgliedern der Arbeitsgruppe die Infrastruktur des Sekretariats unentgeltlich zur Verfügung steht	CHF	500
• Zwei bis drei Aktivitäten	CHF	1'000
• Externe Beratung, z.B. für die Zwischenevaluation	CHF	3'500
• Verschiedenes und Unvorhergesehenes	CHF	1'000
<b>TOTAL</b>	<b>CHF</b>	<b>12'000</b>

Für Aktivitäten, die eine grössere Summe erfordern, reicht sie bei der Kirchenpflege ein Budget ein.

## 6 Qualitätsindikatoren, laufendes Controlling, Evaluation

Die Qualität des Prozess und der Erfolg der getroffenen Massnahmen (Ergebnis-, Struktur-, Prozess- und Fachqualität) werden laufend wie folgt gemessen und sichergestellt:

<sup>4</sup> Generelle Formen der Wertschätzung werden im Rahmen des Ressorts Freiwilligenarbeit budgetiert.

Ziele	Indikatoren	Form der Überprüfung	Verantwortlich für Überprüfung	Zeitpunkt
Bedarf und Bedürfnisse der Mitglieder der Kirchgemeinde sind evaluiert.	Mindestens eine Veranstaltung ist durchgeführt. Liste liegt vor	Dokumentenüberprüfung	Arbeitsgruppe	31. März 2020
Neue strukturelle Formen sind erprobt und ausgewertet	Mindestens zwei Veranstaltungen sind durchgeführt und ausgewertet.	Dokumentenanalyse	Arbeitsgruppe	31. Dezember 19 30. April 2020
Zwischenevaluation des laufenden Entwicklungsprozesses	Form der Zwischenevaluation ist geplant	Dokumentenüberprüfung	Kirchenpflege	28. Februar 2020
	Zwischenevaluation ist durchgeführt ...	Dokumentenüberprüfung	Arbeitsgruppe	30. April 2020
	...und ausgewertet	Dokumentenüberprüfung	Arbeitsgruppe	31. Mai 2020

## 7 Schlussbemerkungen

Dieser Projektbeschreibung wurde von der Arbeitsgruppe Prozess am 14. Mai 2019 zuhanden der Kirchenpflege verabschiedet und von dieser am 29. Mai 2019 genehmigt.

Obfelden, 14. Mai 2019 / Arbeitsgruppe Prozess



